

**Weil Gesundheit
das Wichtigste ist.**



1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 Eigenbetrieb Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Inhaltsübersicht

1. Festsetzung.....	3
2. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2020	4
2.1. Allgemeines.....	4
2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes).....	4
2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes).....	8
2.4. Kassenkredit	9
2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)	9
2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)	9
3. Geänderter Erfolgsplan	10
3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	10
3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	11
3.3. Kreisklinik Jugenheim.....	12
3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan	13
4. Geänderter Vermögensplan	22
4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	22
4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	24
4.3. Kreisklinik Jugenheim.....	26
4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan	28
5. Geänderter Finanzplan.....	30
5.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt	30
5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt	32
5.3. Kreisklinik Jugenheim.....	34
6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz.....	36

1. Festsetzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Nachtragshaushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2020 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

1. Erfolgsplan:

Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Erträge	84.882.434 €	86.003.530 €	- 1.121.096 €	-1,30%
Aufwendungen	96.070.934 €	91.349.436 €	4.721.498 €	5,17%
Verlust	- 11.188.500 €	- 5.345.906 €	- 5.842.594 €	109,29%

2. Vermögensplan:

	1 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020		Wirtschaftsplan 2020		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	16.180.950 €		13.745.808 €		2.435.142 €	
Ausgaben	16.180.950 €	36.297.000 €	13.745.808 €	28.500.000 €	2.435.142 €	7.797.000 €
Verlust	- €	36.297.000 €	- €	28.500.000 €	- €	7.797.000 €

3. Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird von 6.648.726 € um 1.983.779 € auf 8.632.505 € angehoben.

4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der im Jahr 2020 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen geplant war, wird von 28.500.000 € um 7.797.000 € auf 36.297.000 € angehoben.

5. Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, bleibt unverändert zum Wirtschaftsplan 2020 auf 35.000.000 €.

6. Stellenübersicht

Es gilt weiterhin die vom Kreistag am 09.12.2019 beschlossene Stellenübersicht 2020.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2. Vorbericht zum 1. Nachtragswirtschaftsplan 2020

2.1. Allgemeines

Gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 1,3 EigBGes ist der Wirtschaftsplan zu ändern, wenn das Jahresergebnis sich gegenüber dem Erfolgsplan erheblich verändern wird und/oder im Vermögensplan weitere Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen werden sollen.

Aufgrund dessen wird der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg in den Teilen Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan geändert.

2.2. Erfolgsplan (gem. § 16 EigBGes)

Der Erfolgsplanhochrechnung für den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 liegen die Buchwerte bis zum 31.08.2020 zu Grunde.

Auf Basis der vorliegenden Finanzaufstellungen liegt das hochgerechnete Betriebsergebnis um rund 5,8 Mio. € schlechter, als im Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 angesetzt.

Die erhebliche Ergebnisverschlechterung ist auf die seit März d. J. anhaltende Covid-19-Pandemie, die neben den anderen Ländern auch Deutschland stark getroffen hat, zurück zu führen. Nachdem das Frühjahr durch sehr hohe Covid-Fälle geprägt war, folgten ruhigere Sommermonate. Jetzt im Herbst steigen die Neuinfektionszahlen wieder dramatisch an. Aufgrund der weiter unklaren Pandemieentwicklung, die letztendlich auch eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe des Defizits hat, kann zum derzeitigen Zeitpunkt überhaupt nicht abgeschätzt werden, wie sich die Erlöse und Kosten bis zum Jahresende entwickeln und ob ggf. wieder elektive Eingriffe abgesagt werden müssen oder Patienten wieder zunehmend Krankenhäuser meiden. Ziel ist es, das geplante Defizit zu halten. Aufgrund der momentanen Entwicklung der Neuinfektionen (Stand 15. Okt. 2020), die den Kliniken große Sorge bereitet, kann das geplante Defizit auch deutlich überschritten werden.

Aufgrund den Verfügungen und Verordnungen von Bund und Ländern, mussten ab Mitte März d. J. planbare Operationen und Eingriffe zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden, um Personal- und Bettenkapazitäten für die Versorgung von Corona-Patienten zu generieren. In den anderen Fachabteilungen durften aufgrund der geltenden Verordnungslage nur Notfälle versorgt werden. Aber auch seitens der Patienten wurden Krankenhausaufenthalte weitestgehend vermieden. Patienten kamen gesundheitlich in einem deutlich schlechteren Zustand ins Krankenhaus.

Die Geriatrie am Standort Groß-Umstadt wurde zur Isolierstation für Covid-Verdachtsfälle und bestätigte Covid-Fälle umfunktioniert. Das ZAPI in Jugenheim hielt Intensivbetten für schwere Behandlungsverläufe inkl. Beatmung vor. Ebenfalls wurden auf der Intensivstation in Groß-Umstadt drei Betten für Covid-Patienten freigehalten. Insgesamt haben die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg hierdurch eine sehr gute Infrastruktur für die Versorgung von Covid-Patienten geschaffen, die auch eine Intensivkapazitäts-

erweiterung von 12 Betten (Groß-Umstadt 3 Intensivbetten/Jugenheim 9 Intensivbetten) beinhaltet und die Kreiskliniken somit gut durch die erste Welle der Corona-Pandemie gekommen sind. Die Neuaufnahme von geriatrischen Patienten und Intensivpatienten für das ZAPI von außen wurde fast gegen „Null“ gefahren. Ebenso auch die elektive Orthopädie in Jugenheim.

Ab 11. Mai 2020 durften die Kliniken wieder elektive Eingriffe durchführen. Seit diesem Zeitpunkt fahren die Kliniken allmählich ihre Fallzahlen hoch, müssen aber gleichzeitig immer noch Bettenkapazitäten für Covid-19 Patienten freihalten bzw. in mehreren Eskalationsstufen (Zeitfenster bis maximal 72 Stunden) zur Verfügung stellen können. Ein normaler Krankenhausbetrieb ist damit nicht möglich.

Obwohl die Krankenhäuser seit Mitte Mai versuchen wieder in den normalen Krankenhausbetrieb zurückzukehren, besteht weiterhin eine große Zurückhaltung seitens der Patienten bei planbaren Eingriffen. Dies spüren die Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg im Bereich der Orthopädie, der plastischen Chirurgie, der Gynäkologie, aber auch der Allgemeinchirurgie.

Vor diesem Hintergrund sind aufgrund der Pandemie sämtliche Planungen für das Wirtschaftsjahr 2020 nahezu unmöglich, weil keiner mit einer zuverlässigen Sicherheit sagen kann, wie die Entwicklung bis zum Jahresende sein wird. Vor Allem im Erlösbereich geht die Pandemie mit einem Absinken der Leistungszahlen einher. Für die freigehaltenen Betten für Covid-19-Patienten gibt es vom Land Hessen eine Ausgleichszahlung (560€ täglich für jedes im Bereich der Somatik im Vergleich zum Vorjahr freigehaltene Bett / Im Bereich der Psychiatrie 280€). Die Ausgleichszahlung deckt nicht in jedem Fall die Höhe einer durchschnittlichen stationären Behandlung vollumfänglich ab. In den Erläuterungen zu den Umsatzerlösen, führen wir dies exemplarisch am Beispiel ZAPI kurz aus. Die Ausgleichszahlung für freigehaltene Betten durch das Land Hessen endete zum 30.09.2020

Mit der geringeren Inanspruchnahme der stationären Krankenhausleistungen sinkt auch die Inanspruchnahmen von zusätzlichen Angeboten wie Wahlleistungen (Wahlarzt sowie 1- & 2-Bett-Zimmer), die sich in den Positionen Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten und Nutzungsentgelte der Ärzte auswirkt. Zudem fallen die meisten ambulanten Eingriffe unter den Begriff „elektiv“ und wurden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die weitere stufenweise Rückkehr zum „Normalbetrieb“ hängt also unmittelbar davon ab, wie die Infektionszahlen sich jetzt in den verbleibenden Herbst- und Wintermonaten des Jahres entwickeln. Weiterhin welche Maßnahmen seitens des Bundes und der Länder ergriffen werden, um die Infektionsentwicklung und damit eine zweite Welle einzudämmen. Sollte tatsächlich eine zweite Welle eintreten, wird dies das Patientenverhalten auch für das Jahr 2021 nachhaltig beeinflussen und die Rückkehr zum Normalbetrieb in den Krankenhäusern zusätzlich zeitlich nach hinten verschieben.

Die Erfolgsplanhochrechnung im 1. Nachtragswirtschaftsplan geht derzeit davon aus, dass sich eine gewisse Erholung bis zum Jahresende einstellt, jedoch nicht auf dem Niveau des geplanten Leistungsvolumens.

Umsätze:

Im Bereich der Krankenhausleistungen sind die hochgerechneten Leistungszahlen sowohl in der Somatik als auch im Bereich der Psychiatrie gegenüber dem Planansatz gesunken. Die bereits im letzten Jahr eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung der Intensivstation und Notfallambulanz, die Stationsrochade konnten Ihre geplante

Wirkung leider nur bis Mitte März entfalten. Auch die Neuausrichtung der Frauenheilkunde wurde dem neuen Chefarzt aufgrund der Pandemielage deutlich erschwert.

Neben der Pandemie bedingten Effekte durch die Freihaltung von Betten, wirkt sich die geänderte Abrechnungssystematik mit „Rumpf-DRG“ und Pflegebudget aus. Aus diesem Grund sinken die Fallschweren im Bereich der verbleibenden DRG-Erlöse, da diese um den Anteil der Pflegekosten reduziert wurden. Im Planansatz war dies noch nicht berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Planerstellung die Gesetzesvorlage noch nicht vollumfänglich bekannt war. Die Erlöse aus dem Pflegebudget errechnen sich nicht mehr aus den stationären Behandlungsleistungen, sondern an tatsächlich anfallenden Kosten, die mit den Kostenträgern im Vorfeld verhandelt werden müssen. In Summe liegen die Erlöse nach der aktuellen Hochrechnung, trotz einkalkuliertem Zuschuss des Landes Hessen, rund 448 T€ unter dem Planwert. Grund hierfür ist, dass die Ausgleichzahlung (Somatik: 560,00€/Tag) in einigen Fällen den entgangenen Umsatzerlös nicht komplett kompensiert. Ein Extrembeispiel ist hier das ZAPI (durchschn. Fallschwere 11,014 x Basisfallwert 2020 3.664,56€ / durchschn. Verweildauer 49,3 Tage = 818,70€ Erlös pro Tag).

Die Bettenfreihaltung und das strikte Gebot nur noch Nofälle zu behandeln und elektive Eingriffe auf unbestimmte Zeit zu verschieben, wirkt sich auch auf die zusätzlichen Erlöse aus ambulanten Leistungen sowie Nutzungsentgelte der Ärzte aus Wahlarztleistungen einschließlich Wahlleistung Unterkunft aus. Im Bereich der Wahlleistungen Chefarzt werden zudem die Erlöse für Ästhetische Leistungen gegenüber dem Planwert deutlich reduziert, da die Inbetriebnahme des Schloss Heiligenbergs zeitlich weiter nach hinten geschoben wurde. Unabhängig von den Bauverzögerungen durch die Corona-Pandemie ist eine Eröffnung in Zeiten der Pandemie nicht passend, da es sich bei diesem Leistungsportfolio häufig um rein elektive Eingriffe handelt und die Patienten selbst das Risiko eines Eingriffs scheuen, was auch die OP-Absagen der Patienten belegen. In Summe reduzieren sich die Erlöse in diesen Bereichen gegenüber dem Planansatz um weitere 1,8 Mio. €.

Sonstige betriebliche Erträge:

Bei den MDK-Prüfungen von Fällen aus dem Vorjahr, mussten im laufenden Jahr bislang höhere Erlöskorrekturen hingenommen werden, als im Plan angenommen. Der Vorgabe des Wirtschaftsprüfers folgend wurden die aus diesen Nachberechnungen früherer Jahre negativ entstandene Erträge von periodenfremden Erträgen in periodenfremde Aufwendungen umgegliedert. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verringert werden können, da durch konsequentes Verfolgen von Außenständen durch das Forderungsmanagement ausstehende Forderungen realisiert werden sollen.

Geringere Fallzahlen aber auch die Beschränkung der Prüfquote im laufenden Jahr auf 5 % haben zur Folge, dass spürbar weniger Prüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) durchgeführt werden. Somit sinkt auch die Möglichkeit Fälle ohne Beanstandung (Pauschale in Höhe von 300€) gegenüber den Krankenkassen abzurechnen. Die Erträge aus diesem Sachverhalt reduzieren sich hierdurch um 153 T€.

Personalaufwand / Materialaufwand:

Aufgrund der geringeren Belegung können Kosten lediglich in Teilbereichen eingespart werden. Um auf Belegungsschwankungen spontan reagieren zu können, muss die personelle Infrastruktur vorgehalten werden. Weiterhin fallen aufgrund der Pandemie zusätzliche Leistungen (Testungen, Transportfahrten, Beschaffungsleistungen, etc.) an. Vor allem in den Berufsgruppen Pflege, Medizinisch-Technischer-Dienst und Funktionsdienst kommt es zu einem Mehraufwand, da Dienste zum Teil auch durch teure Honorarkräfte abgedeckt werden müssen. Zudem führte ein weltweiter Mangel an Schutzausrüstung zu einem ungebremsen Preisanstieg, teilweise zu über 10.000%, für benötigte Artikel wie FFP2-Masken, Schutzkittel, Visiere, etc.. Erschwerend war hierbei, dass bei der Beschaffung nicht nur der kurzfristige Bedarf zu berücksichtigen war, sondern ein Lagerbestand aufgebaut werden musste, der auch einen gewissen Zeitraum abdeckt. Im Weiteren stand zu keinem Zeitpunkt der Pandemiehochphase fest, ob die benötigten Artikel morgen oder in den nächsten Tagen oder Wochen immer noch verfügbar sind. Zusätzlich war auch die Lieferzeit deutlich länger. Eine Unterbrechung der Versorgung würde einhergehen mit einem unkalkulierbaren Risiko für Patienten und Personal. Neben der hohen Ansteckungsgefahr wären auch die rechtlichen Folgen aus unserer Sicht nicht absehbar. Eine weitere Ursache für gestiegene Aufwendungen in dieser Position sind Kosten für die Testung (SARS-COV-2-Abstriche). Für diese Leistung werden bis zum Jahresende nach heutigem Wissensstand rd. 470 T€ an zusätzlichen Aufwendungen entstehen.

In Summe steigen die Kosten für Personal- und Materialaufwand (inkl. Bezogener Leistungen) um 2 Mio. € an.

Erträge aus der Zuwendung zur Finanzierung von Investitionen / Auflösung von Sonderposten / Nutzung von Anlagegegenständen / Abschreibung:

Das Land Hessen hat zusätzliche Mittel für die Schaffung von Beatmungskapazitäten bewilligt, die von den Krankenhäusern abgerufen und verwendet werden dürfen. In der Hochrechnung wurde sowohl der Zufluss dieser Mittel, als auch die entsprechenden Ausgaben berücksichtigt. Teilweise wurden Maßnahmen bereits umgesetzt, teilweise befinden sie sich noch in Umsetzung.

Die zusätzlichen Mittel erhöhen zudem die Abschreibung sowie die analog laufende Auflösung von Sonderposten. Zudem wurde die zeitlich verzögerte Inbetriebnahme von Baumaßnahmen berücksichtigt, die im Bereich der Abschreibung die Kosten wieder entsprechend senken. In Summe wirken sich die o.g. Sachverhalte in diesen Bereichen im Vergleich zum Planansatz um rd. 300 T€ ergebnisverbessernd aus.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen im Wesentlichen die Kosten für Instandhaltungen (+719 T€), Versicherungen (+134 T€) sowie für periodenfremde Aufwendungen (+1,7 Mio. €). Wie im Absatz sonstige betriebliche Erträge bereits erwähnt, wurden die aus den Nachberechnungen früherer Jahre negativ entstandene Erträge von periodenfremden Erträgen in periodenfremde Aufwendungen umgegliedert, was ebenfalls zu gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 übersteigenden Aufwendungen führt. In Summe steigen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus den genannten Gründen von 7,2 Mio. € um 2,4 Mio. € auf 9,6 Mio. €.

Zinsen

Den geringeren hochgerechneten Zinserträgen stehen Einsparungen im Zinsaufwand gegenüber. In Summe beträgt die hochgerechnete Einsparung gegenüber dem Planwert rd. 147 T€.

Der 1. Nachtrag 2020 schließt wie folgt ab:

Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
	1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
Erträge	84.882.434 €	86.003.530 €	- 1.121.096 €	-1,30%
Aufwendungen	96.070.934 €	91.349.436 €	4.721.498 €	5,17%
Verlust	- 11.188.500 €	- 5.345.906 €	- 5.842.594 €	109,29%

2.3. Vermögensplan (gem. § 17 EigBGes)

Der Vermögensplan ist aufgrund von Korrekturen in der hochgerechneten Abschreibung und der Tilgung, sowie der Veränderung von bestehenden sowie der Aufnahme von neuen Maßnahmen zu aktualisieren.

Das Land Hessen hat zusätzliche Mittel für Krankenhäuser zur Erweiterung von Beatmungskapazitäten gewährt. Es wird geplant, diese Mittel Zweckentsprechend zu verwenden.

Die Abschreibung auf Anlagevermögen, dem kein Sonderposten gegenübersteht, wurde im Erfolgsplan aufgrund verzögerter Inbetriebnahme von Bauprojekten (z.B. Schloss Heiligenberg) verringert.

Die benötigte Aufnahme von Krediten durch Dritte erhöht sich aufgrund von höheren Ausgaben im Wirtschaftsjahr sowie der geringeren Abschreibung und Tilgung.

Im Bereich der Ausgaben kommt es in folgenden Positionen zu veränderten Werten in den Ausgaben des Wirtschaftsjahres sowie bei der Verpflichtungsermächtigung im Vergleich zum ursprüngliche Planansatz:

- Neubau Bettenhaus aufgrund eines aktualisierten Mittelabflussplans.
- Implementierung Datawarehousesystem entfällt im Wirtschaftsjahr, da vorerst die entsprechenden IT-Infrastrukturvoraussetzungen geschaffen werden müssen.
- Umbau Hubschrauberlandeplatz entsprechend der Vorlage KA/X-095/2020.

Folgende Maßnahmen wurden neu im Vermögensplan aufgenommen:

- Modernisierung IT-Infrastruktur.
- Zusätzliche Investitionen im Rahmen der Erweiterung des Leistungsangebots am Standort Jugendheim.
- Austausch der Monitoringanlage/PDMS ZAPI (Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung).

Die Gründe für die in den Werten geänderten sowie die neu in den Vermögensplan aufgenommenen Maßnahmen sind im Einzelnen unter Position 4.4 erläutert.

Die Höhe der geplanten Tilgung wurde aktualisiert.

Der Vermögensplan schließt wie folgt ab:

	1 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020		Wirtschaftsplan 2020		Abweichung	
	WJ	VE	WJ	VE	WJ	VE
Einnahmen	16.180.950 €		13.745.808 €		2.435.142 €	
Ausgaben	16.180.950 €	36.297.000 €	13.745.808 €	28.500.000 €	2.435.142 €	7.797.000 €
Verlust	- €	36.297.000 €	- €	28.500.000 €	- €	7.797.000 €

2.4. Kassenkredit

Die laufende Kreditlinie beträgt derzeit 35.000.000 € und ist zum 30.09.2020 mit 10.477 T€ belastet.

2.5. Stellenübersicht (gem. § 18 EigBGes)

Die Stellenübersicht bleibt unverändert.

2.6. Finanzplan (gem. § 19 EigBGes)

Der fünfjährige Finanzplan, bestehend aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebes und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, wirkt sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg aus.

Die entsprechenden Änderungen im Vermögensplan sowie dem ausgewiesenen Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt der Jahre 2020 bis 2021 wurden angepasst.

3. Geänderter Erfolgsplan

3.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	73.115.619 €	73.563.963 €	- 448.344 €	-0,61%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	705.805 €	1.993.678 €	- 1.287.873 €	-64,60%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.528.866 €	1.918.177 €	- 389.311 €	-20,30%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	699.711 €	822.500 €	- 122.789 €	-14,93%
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	4.082.743 €	4.039.231 €	43.512 €	1,08%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 86.803 €	- €	86.803 €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.125 €	2.000 €	- 875 €	-43,75%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	952.560 €	545.400 €	407.160 €	74,65%
Summe		80.999.626 €	82.884.949 €	- 1.885.323 €	-2,27%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	7.192.983 €	7.566.276 €	- 373.293 €	-4,93%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.991.104 €	2.096.252 €	- 105.148 €	-5,02%
Summe		9.184.087 €	9.662.528 €	- 478.441 €	-4,95%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	11.355.108 €	10.451.750 €	903.358 €	8,64%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.650.339 €	58.096.829 €	1.553.510 €	2,67%
Summe		71.005.447 €	68.548.579 €	2.456.868 €	3,58%
Zwischenergebnis		810.092 €	4.673.842 €	- 3.863.750 €	-82,67%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.862.558 €	1.205.558 €	657.000 €	54,50%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.999.894 €	1.883.885 €	116.009 €	6,16%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		3.862.452 €	3.089.443 €	773.009 €	25,02%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.576.190 €	950.000 €	626.190 €	65,91%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	286.369 €	440.559 €	- 154.190 €	-35,00%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.024.455 €	4.017.213 €	7.242 €	0,18%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.605.205 €	7.175.647 €	2.429.558 €	33,86%
Summe		15.492.219 €	12.583.419 €	2.908.800 €	23,12%
Zwischenergebnis		- 10.819.675 €	- 4.820.134 €	- 5.999.541 €	124,47%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.356 €	29.138 €	- 8.782 €	-30,14%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	382.934 €	538.510 €	- 155.576 €	-28,89%
Summe		362.578 €	509.372 €	146.794 €	-28,82%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 11.182.253 €	- 5.329.506 €	- 5.852.747 €	109,82%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	6.247 €	16.400 €	- 10.153 €	-61,91%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 11.188.500 €	- 5.345.906 €	- 5.842.594 €	109,29%

3.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	58.915.755 €	55.114.733 €	3.801.022 €	6,90%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	363.119 €	1.384.678 €	- 1.021.559 €	-73,78%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.355.744 €	1.744.177 €	- 388.433 €	-22,27%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	699.495 €	820.500 €	- 121.005 €	-14,75%
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i. d. Nummern 1 bis 4 enthalten	2.972.540 €	2.972.093 €	447 €	0,02%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 17.356 €	- €	17.356 €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- €	2.000 €	- 2.000 €	-100,00%
7.	Sonstige betriebliche Erträge	810.321 €	471.400 €	338.921 €	71,90%
Summe		65.099.618 €	62.509.581 €	2.590.037 €	4,14%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	6.616.084 €	6.787.227 €	- 171.143 €	-2,52%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.841.705 €	1.898.038 €	- 56.333 €	-2,97%
Summe		8.457.789 €	8.685.265 €	- 227.476 €	-2,62%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	8.011.065 €	6.916.250 €	1.094.815 €	15,83%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.123.812 €	43.728.615 €	2.395.197 €	5,48%
Summe		54.134.877 €	50.644.865 €	3.490.012 €	6,89%
Zwischenergebnis		2.506.952 €	3.179.451 €	- 672.499 €	-21,15%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.712.558 €	1.055.558 €	657.000 €	62,24%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.451.375 €	1.362.495 €	88.880 €	6,52%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		3.163.933 €	2.418.053 €	745.880 €	30,85%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.436.190 €	850.000 €	586.190 €	68,96%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	276.369 €	370.559 €	- 94.190 €	-25,42%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.656.503 €	2.532.568 €	123.935 €	4,89%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.615.296 €	5.681.435 €	1.933.861 €	34,04%
Summe		11.984.358 €	9.434.562 €	2.549.796 €	27,03%
Zwischenergebnis		- 6.313.473 €	- 3.837.058 €	- 2.476.415 €	64,54%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.356 €	29.138 €	- 8.782 €	-30,14%
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	382.434 €	527.260 €	- 144.826 €	-27,47%
Summe		- 362.078 €	- 498.122 €	136.044 €	-27,31%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 6.675.551 €	- 4.335.180 €	- 2.340.371 €	53,99%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	4.921 €	16.400 €	- 11.479 €	-69,99%
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 6.680.472 €	- 4.351.580 €	- 2.328.892 €	53,52%

3.3. Kreisklinik Jugenheim

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	14.199.864 €	18.449.230 €	- 4.249.366 €	-23,03%
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten	342.686 €	609.000 €	- 266.314 €	-43,73%
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	173.122 €	174.000 €	- 878 €	-0,50%
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	216 €	2.000 €	- 1.784 €	-89,20%
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten	1.110.203 €	1.067.138 €	43.065 €	4,04%
5.	Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	- 69.447 €	- €	- 69.447 €	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.125 €	- €	1.125 €	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	142.239 €	74.000 €	68.239 €	92,21%
Summe		15.900.008 €	20.375.368 €	- 4.475.360 €	-21,96%
8.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	576.899 €	779.049 €	- 202.150 €	-25,95%
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	149.399 €	198.214 €	- 48.815 €	-24,63%
Summe		726.298 €	977.263 €	- 250.965 €	-25,68%
9.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.344.043 €	3.535.500 €	- 191.457 €	-5,42%
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.526.527 €	14.368.214 €	- 841.687 €	-5,86%
Summe		16.870.570 €	17.903.714 €	- 1.033.144 €	-5,77%
Zwischenergebnis		- 1.696.860 €	1.494.391 €	- 3.191.251 €	-213,55%
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	150.000 €	150.000 €	- €	0,00%
11.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	- €	- €	- €	
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	548.519 €	521.390 €	27.129 €	5,20%
13.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	- €	- €	- €	
Summe		698.519 €	671.390 €	27.129 €	4,04%
14.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	140.000 €	100.000 €	40.000 €	40,00%
15.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	10.000 €	70.000 €	- 60.000 €	-85,71%
16.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.367.952 €	1.484.645 €	- 116.693 €	-7,86%
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.989.909 €	1.494.212 €	495.697 €	33,17%
Summe		3.507.861 €	3.148.857 €	359.004 €	11,40%
Zwischenergebnis		- 4.506.202 €	- 983.076 €	- 3.523.126 €	358,38%
18.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	
19.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500 €	11.250 €	- 10.750 €	-95,56%
Summe		- 500 €	11.250 €	10.750 €	-95,56%
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 4.506.702 €	- 994.326 €	- 3.512.376 €	353,24%
21.	Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	
22.	Steuern	1.326 €	- €	1.326 €	
23. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 4.508.028 €	- 994.326 €	- 3.513.702 €	353,38%

3.4. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Nr. 1.: Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Nr. 1.	Bezeichnung Erlöse aus Krankenhausleistungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Erlöse aus tagesgleichen Pflegesätzen	6.229.650 €	7.981.208 €	- 1.751.558 €	-21,95%
	Erlöse aus Fallpauschalen und Sonderentgelten	- €	- €	- €	
	Erlöse aus vor- und nachstationärer Behandlung	350.440 €	540.000 €	- 189.560 €	-35,10%
	Erlöse aus Ausbildungszuschlag oder Ausbildungskosten	1.350.000 €	1.350.000 €	- €	0,00%
	Erlöse Ausgleichsbeträge	- €	- €	- €	
	Zuschläge nach dem GMG	542.002 €	1.074.178 €	- 532.176 €	-49,54%
	Erlöse aus DRG-Fallpauschalen	37.333.278 €	60.522.234 €	- 23.188.956 €	-38,31%
	Erlöse aus Pflegebudget	15.322.411 €	- €	15.322.411 €	
	Erlöse aus anderen Entgelten	11.987.838 €	2.096.343 €	9.891.495 €	471,85%
Summe		73.115.619 €	73.563.963 €	- 448.344 €	-0,61%

Die Pflēgetage im stationären Bereich des Zentrums für Seelische Gesundheit liegen in der Hochrechnung (18.981 Tage) unter dem Planansatz (24.800 Tage). Im Bereich der Psychiatrischen Tagesklinik liegen die hochgerechneten Pflēgetage (Plan 5.000 Tage / Hochrechnung 3.846 Tage) ebenfalls unter dem Planwert. Grund hierfür ist die Bettenfreihaltung auf der Station P1 für potentielle Covid-19-Patienten und die Schließung der Tagesklinik in Dieburg.

Bei den Erlösen aus Fallpauschalen handelt es sich um Einnahmen aus der integrierten Versorgung. Dieser Leistungsbereich wurde bereits im vorletzten Jahr eingestellt. Die Abrechnung erfolgt seitdem wieder „klassisch“ als DRG-Erlöse.

Die Erlöse aus vor- und nachstationären Behandlungen reduzieren sich aufgrund des pandemiebedingten gesunkenen Patientenaufkommens.

Der benötigte Kostenausgleich für die Ausbildungsstätte wurde mit den Kostenträgern vereinbart.

Erlöse aus Ausgleichbeträgen fallen im Wirtschaftsjahr voraussichtlich nicht an. Die Erhebung eines Fixkostendegressionsabschlags wurde vom Gesetzgeber für das laufende Jahr ausgesetzt. Mit einer Leistungssteigerung ist aber auch aufgrund Covid-19-bedingten Freihaltung von Bettenkapazitäten nicht zu rechnen.

Die Zuschläge nach dem GMG sinken aufgrund der im Vorbericht erläuterten Neueinführung des Pflegebudgets. Zuschläge, die in den Vorjahren zur Förderung von Pflegekräften erzielt werden konnten, entfallen durch die neue Vereinbarung.

Die Erlöse im somatischen Bereich fallen in der Hochrechnung geringer aus als in der Planannahme. Die anhaltende Pandemie mit den einhergehenden Verfügungen und Verordnungen seitens des Bundes und der Länder wirken sich massiv auf die Fallzahlen aus. Zudem wirkt sich die Herauslösung der Pflegekosten aus den DRG mindernd auf die Fallschwere aus und führt in diesem Bereich zu einem Erlösrückgang. Dieser wird aber durch das Pflegebudget wieder kompensiert.

Mit den Chefärzten wurde im Rahmen der Strategiegespräche die folgende Erlösprognose für die einzelnen Fachbereiche neu festgelegt:

Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Hochrechnung 2020	HR 2020			
Erlöse aus DRG-Fallpauschalen				
Fachabteilung	Fallzahl	CMI	Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2.382	0,536	3.664,56 €	4.678.734 €
Innere Medizin II	3.010	0,637	3.664,56 €	7.026.317 €
Geriatrie stationär	552	1,784	3.664,56 €	3.608.741 €
Intensiv	290	1,591	3.664,56 €	1.690.791 €
Allgemeinchirurgie	1.369	0,935	3.664,56 €	4.690.692 €
Plastische Chirurgie	95	1,504	3.664,56 €	523.592 €
Unfallchirurgie - Trauma	1.052	0,872	3.664,56 €	3.361.662 €
Unfallchirurgie - Neuro-CH	39	1,159	3.664,56 €	165.642 €
Frauenklinik (ohne Neugeb.)	915	0,488	3.664,56 €	1.636.299 €
Neugeborene	367	0,170	3.664,56 €	228.632 €
HNO	48	0,354	3.664,56 €	62.268 €
Kreisklinik Groß-Umstadt	10.119	0,747		27.673.370 €
Unfallchirurgie JU	815	1,475	3.664,56 €	4.405.259 €
Neurochirurgie	50	1,622	3.664,56 €	297.196 €
ANOA	106	0,614	3.664,56 €	238.504 €
Intensiv Jugendheim (Weaning)	109	11,814	3.664,56 €	4.718.949 €
Kreisklinik Jugendheim	1.148	2,384		9.659.908 €
Kreiskliniken Gesamt	11.267	0,913		37.333.278 €

Die Position Erlöse aus Pflegebudget wurde erstmalig in den Bericht aufgenommen. Die Erlöse wurden anhand der geplanten und relevanten Pflegepersonalkosten kalkuliert. Trotz einer gesetzlich regulierten Pflicht der Kostenträger zur Erstattung dieser Kosten in voller Höhe wurde ein Risikoabschlag wegen der Anrechnung von Honorarkräften, in Höhe von 10 % einkalkuliert. Es wird nicht davon ausgegangen, dass die Kostenträger die Kosten für Honorarkräfte in voller Höhe akzeptieren werden, bzw. noch offen ist, wie die Kostenträger mit diesen Kosten bei der Ermittlung des Pflegebudgets umgehen.

In den Erlösen aus anderen Entgelten wirkt sich ebenfalls die Neuregelung zur Trennung des Pflegebudgets aus. Auch hier entfallen die Pflegeanteile aus den Erlösen. In diesem Bereich werden zudem die vom Land Hessen gewährten Zulagen für die Freihaltung von Betten in Form einer Ausgleichszahlung dargestellt. Diese werden nach heutigem Stand bis zum 30.09.2020 gewährt und wurden entsprechend hochgerechnet. Der Ansatz für diese Zuwendung beträgt in der Hochrechnung rd. 11 Mio. €.

Nr. 2.: Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
2.	Erlöse aus zusätzlichen Leistungsangeboten				
	Wahlärztliche Leistungen	180.000 €	500.000 €	- 320.000 €	-64,00%
	Wahlärztliche Leistungen med. nicht indiziert	100.000 €	929.178 €	- 829.178 €	-89,24%
	Wahlleistung Übernachtung	414.948 €	554.500 €	- 139.552 €	-25,17%
	Wahlleistung Telefon	10.857 €	10.000 €	857 €	8,57%
	Summe	705.805 €	1.993.678 €	- 1.287.873 €	-64,60%

Bei den Erlösen aus Wahlleistungen wird zurzeit nicht von einem Erreichen des Planwerts ausgegangen. Zum einen wirken sich auch in diesem Bereich die geringeren Fallzahlen im stationären Leistungsspektrum aus, zum anderen fallen in der Abteilung Plastische und Ästhetische Chirurgie in der Hochrechnung die Erlöse resultierend aus der späteren Inbetriebnahme der Praxis am Standort Schloss Heiligenberg geringer

aus als in der Planannahme. Unabhängig von der Eröffnung ist die Nachfrage seitens Patienten für dieses elektive Leistungsangebot aktuell sehr zurückhaltend.

Nr. 3.: Erlöse aus ambulanten Leistungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen				
	Erlöse ambulantes operieren	462.227 €	680.000 €	- 217.773 €	-32,03%
	Sonstige ambulante Erlöse	188.462 €	245.000 €	- 56.538 €	-23,08%
	KV-Erlöse	115.000 €	230.000 €	- 115.000 €	-50,00%
	Erlöse PIA	763.177 €	763.177 €	- €	0,00%
	Summe	1.528.866 €	1.918.177 €	- 389.311 €	-20,30%

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen fallen im Vergleich zum Planansatz geringer aus. Viele ambulante Operationen fallen unter die Kategorie der elektiven Eingriffe und wurden somit, auf Grund der Pandemie, entsprechend abgesagt oder auf unbestimmte Zeit verschoben. Bei den KV-Erlösen liegt für das laufende Wirtschaftsjahr noch keine Abrechnung vor, sodass von der Halbierung der Planerlöse ausgegangen wird. Im Bereich der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) zeigt sich im 2. Quartal kein Einbruch der Erlözzahlen, da einige stationäre und auch tagesklinischen Behandlungen ambulant versorgt wurden.

Nr. 4.: Nutzungsentgelte der Ärzte

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte				
	stationäre Behandlung	359.995 €	452.500 €	- 92.505 €	-20,44%
	ambulante Behandlung	339.716 €	370.000 €	- 30.284 €	-8,18%
	Summe	699.711 €	822.500 €	- 122.789 €	-14,93%

Die Einnahmen aus Nutzungsentgelten entwickeln sich wie folgt in den entsprechenden Bereichen:

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung		
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte					
	Innere Medizin	stationär	52.648,97 €	76.000,00 €	- 23.351,03 €	-30,73%
		ambulant	18.655,38 €	29.000,00 €	- 10.344,62 €	-35,67%
	Innere Medizin II	stationär	108.670,02 €	126.000,00 €	- 17.329,98 €	-13,75%
		ambulant	24.981,16 €	25.000,00 €	- 18,84 €	-0,08%
	Geriatric stationär	stationär	63.717,74 €	46.000,00 €	17.717,74 €	38,52%
		ambulant	- €	- €	- €	
	Intensiv/Anästhesie	stationär	20.225,46 €	51.000,00 €	- 30.774,54 €	-60,34%
		ambulant	3.429,66 €	10.000,00 €	- 6.570,34 €	-65,70%
	Allgemeinchirurgie	stationär	60.050,77 €	53.000,00 €	7.050,77 €	13,30%
		ambulant	12.000,00 €	9.500,00 €	2.500,00 €	26,32%
	Radiologie	stationär	22.332,71 €	30.000,00 €	- 7.667,29 €	-25,56%
		ambulant	128.552,18 €	140.000,00 €	- 11.447,82 €	-8,18%
	Unfallchirurgie GU	stationär	2.167,44 €	20.000,00 €	- 17.832,56 €	-89,16%
		ambulant	136.756,75 €	128.500,00 €	8.256,75 €	6,43%
	Frauenklinik (ohne Neugeb.)	stationär	3.500,00 €	20.500,00 €	- 17.000,00 €	-82,93%
		ambulant	2.348,24 €	13.000,00 €	- 10.651,76 €	-81,94%
	Psychiatrie	stationär	16.682,03 €	28.000,00 €	- 11.317,97 €	-40,42%
		ambulant	12.992,64 €	15.000,00 €	- 2.007,36 €	-13,38%
	Intensiv Jugendheim (Weaning)	stationär	10.000,00 €	2.000,00 €	8.000,00 €	400,00%
		ambulant	- €	- €	- €	
	Summe		699.711,15 €	822.500,00 €	- 122.788,85 €	-14,93%

Bei den Erlösen aus Nutzungsentgelten wird zurzeit nicht von einem Erreichen des Planwerts ausgegangen. In diesem Bereich greifen die gleichen Mechanismen wie bei den zusätzlichen Leistungsangeboten (Wahlleistung Arzt). In den Erlösen des Nachtragswirtschaftsplanes ist berücksichtigt, dass sich die Pandemie erst im 3. Quartal

2020 dort voll auswirkt, da die abgerechneten Zahlungseingänge in der Regel erst im Folgequartal Auswirkung auf das Ergebnis haben. Somit sinken mit hoher Wahrscheinlichkeit die Erlöse im 3. Quartal aufgrund niedriger Zahlungseingänge aus dem 2. Quartal.

Nr. 4a.: Umsatzerlöse nach § 277 (1) HGB, soweit nicht i.d. Nummern 1 bis 4 enthalten

Nr. 4a.	Bezeichnung Sonstige Umsätze	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Miet- & Pachtverträge	494.787 €	461.359 €	33.428 €	7,25%
	Erträge aus Personalgestellung	1.641.380 €	1.609.872 €	31.508 €	1,96%
	Erträge Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	1.830.000 €	1.830.000 €	- €	0,00%
	Übrige Umsatzerlöse	96.393 €	88.000 €	8.393 €	9,54%
	Periodenfremde Umsätze	20.183 €	50.000 €	- 29.817 €	-59,63%
Summe		4.082.743 €	4.039.231 €	43.512 €	1,08%

Der hochgerechnete Wert aus Mieterträgen steigt, da die angemieteten Wohnungen für ausländische Pflegekräfte an diese gegen ein Entgelt vermietet werden.

Bei den Erträgen aus Personalgestellung handelt es sich um Personal der Reinigung/Cafeteria/Speiseversorgung, die im Eigenbetrieb angestellt, deren Kosten aber an die Dienstleistungs GmbH weiterbelastet werden. Die Erträge steigen im selben Maße wie die Personalkosten in diesem Bereich.

Der Wert aus Erträgen Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) bleibt auf dem Niveau des verhandelten Budgets.

Die im Vergleich zum ursprünglichen Ansatz niedrigeren Periodenfremden Erträge resultieren aus einer geringeren nachträglichen Punktwertsteigerung für ambulante Operationen aus dem Vorjahr.

Nr. 5.: Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen

Die Berechnungsgrundlage der Überlieger wird sich zum 31.12.2020 aufgrund der Trennung des Pflegebudgets von den restlichen Leistungen der Somatik verändern. Aus diesem Grund sinkt der Bilanzansatz im Vergleich zum Vorjahr ab.

Nr. 6.: Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Erträge setzen sich aus Ersatzleistungen der Krankenkassen im Rahmen der Lohnfortzahlung (z.B. Mutterschutz, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, etc.) zusammen. In der linearen Hochrechnung fällt der Betrag zum Jahresende geringer aus.

Nr. 7.: Sonstige betriebliche Erträge

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
7.	Sonstige betriebliche Erträge				
	Personalverpflegung Cafeteria	- €	- €	- €	
	Skonti, Boni, Warenrückvergütung	250.000 €	250.000 €	- €	0,00%
	Sonstige Erstattungen	217.403 €	370.400 €	- 152.997 €	-41,31%
	Periodenfremde Erträge	185.157 €	75.000 €	260.157 €	-346,88%
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €	- €	- €	
	Erlöse aus dem Abgang Anlagevermögen	- €	- €	- €	
	Erträge aus der Herabsetzung EWB/PWB	300.000 €	- €	300.000 €	
Summe		952.560 €	545.400 €	407.160 €	74,65%

Bei den MDK-Prüfungen von Fällen aus dem Vorjahr, mussten im laufenden Jahr bislang höhere Erlöskorrekturen hingenommen werden, als im Plan angenommen. Der Vorgabe des Wirtschaftsprüfers folgend wurden die aus diesen Nachberechnungen früherer Jahre negativ entstandene Erträge von periodenfremden Erträgen in periodenfremde Aufwendungen umgegliedert. Weiterhin wurden die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen verringert, da durch konsequentes Verfolgen von Außenständen durch das Forderungsmanagement ausstehende Forderungen vor der Verjährung realisiert werden sollen. Dieser positive Effekt wird jedoch nur entstehen, wenn die Höhe der Forderungen zum 31.12.2020 für Behandlungen aus dem Jahr 2016, aufgrund der im Folgejahr einsetzenden Verjährung der Forderungen, noch im laufenden Jahr tatsächlich reduziert werden kann.

Geringere Fallzahlen haben zur Folge, dass spürbar weniger Prüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) durchgeführt werden. Somit sinkt auch die Möglichkeit Fälle ohne Beanstandung (Pauschale in Höhe von 300€) gegenüber den Krankenkassen abzurechnen. Die Erträge aus diesem Sachverhalt reduzieren sich dadurch um 153 T€.

Der folgenden Tabelle ist die Zusammensetzung der periodenfremden Erträge zu entnehmen.

Nr.	Bezeichnung	Ansatz
		1. Ntr. Wirtschaftsplan
7.	Periodenfremde Erträge	
	Ambulanzmaterial Apotheke Q.4/2019	8.771,06 €
	Erstattung Lohnsteuer 2019	59.050,00 €
	Künstlersozialkasse 2018-2019	758,66 €
	MDK Pauschale	70.082,77 €
	Nutzungsentgelt Röntgen JU 2019	17.412,76 €
	Tumorkonferenz 2019	7.942,50 €
	Umlage Kosten für Straßenbau Hauptstraße 26/28	3.250,61 €
	Sonstiges	17.888,64 €
Summe		185.157,00 €

Nr. 8.: Personalaufwand

Nr. 8.	Bezeichnung Personalaufwand	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	ÄRZTLICHER DIENST	1.408.502 €	1.410.062 €	- 1.560 €	-0,11%
	PFLEGEDIENS	4.385.801 €	4.693.917 €	- 308.116 €	-6,56%
	MED TECH D	697.956 €	874.926 €	- 176.970 €	-20,23%
	FUNKTIONSD	1.207.606 €	1.201.431 €	6.175 €	0,51%
	KLIN H PERS	- €	- €	- €	
	WIRTSCHAFTS u. VERSORGUNGSDIENST	501.715 €	469.857 €	31.858 €	6,78%
	TECH DIENST	154.172 €	154.667 €	- 495 €	-0,32%
	VERWALTDIE	666.102 €	672.085 €	- 5.983 €	-0,89%
	SONDERDIENST	122.233 €	145.583 €	- 23.350 €	-16,04%
	Zivildienstleistende	- €	- €	- €	
	N ZUORDB PERSKO	- €	- €	- €	
	BEITRAG für UNFALLKASSE	40.000 €	40.000 €	- €	0,00%
	N AUFT PERSONALKOSTEN	- €	- €	- €	
Summe		9.184.087 €	9.662.528 €	- 478.441 €	-4,95%

Unter dieser Kontengruppe werden die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter im Eigenbetrieb der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen unter Nr. 9b) „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ nieder.

Die geringeren Personalkosten im Vergleich zu den Plankosten im Eigenbetrieb resultieren aus früheren Austritten wegen vorgezogenem Renteneintritt sowie einiger Langzeitkranken, die aus der Lohnfortzahlung fallen. Dies wird zum Teil durch externe Kräfte kompensiert.

Nr. 9.: Materialaufwand

Nr. 9a)	Bezeichnung Materialaufwand	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Lebensmittel	26.752 €	2.000 €	24.752 €	1237,60%
	Medizinischer Bedarf	9.379.767 €	8.660.750 €	719.017 €	8,30%
	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.570.000 €	1.465.000 €	105.000 €	7,17%
	Wirtschaftsbedarf	378.589 €	324.000 €	54.589 €	16,85%
Summe		11.355.108 €	10.451.750 €	903.358 €	8,64%

Der Anstieg des Materialaufwandes im medizinischen Bedarf ist auf die Pandemie zurück zu führen. Ein starker Anstieg der Einkaufspreise für Schutzkleidung, sowie die Einrichtung eines Pandemielagers zur Bevorratung, um bei einer zweiten Welle ausgerüstet zu sein, begründen den starken Anstieg der Aufwendungen für diesen Bereich.

Durch Anpassung der Preise der Lieferanten für die Energieversorgung werden die Aufwendungen hierfür ebenfalls ansteigen.

Nr. 9b)	Bezeichnung Aufwendungen für bezogene Leistungen	Ansatz	Ansatz	Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
	Catering /Lebensmittelversorgung	2.000.000 €	2.220.000 €	- 220.000 €	-9,91%
	Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare	2.509.597 €	1.840.000 €	669.597 €	36,39%
	Leistungen der Kreiskliniken GmbH	46.384.134 €	44.803.429 €	1.580.705 €	3,53%
	Leistungen der Dienstleistungs- GmbH	7.300.400 €	7.568.400 €	- 268.000 €	-3,54%
	Sonstige bezogene Leistungen	1.456.208 €	1.665.000 €	- 208.792 €	-12,54%
Summe		59.650.339 €	58.096.829 €	1.553.510 €	2,67%

Die Position Catering/Lebensmittelversorgung beinhaltet die Kosten für die Speisversorgung der Patienten gemäß der vertraglichen Vereinbarung mit der Dienstleis-

tungs GmbH. Aufgrund der niedrigeren Fallzahl sinkt auch die Anzahl der abrechenbaren Beköstigungstage. Eine vertraglich geregelte Ausgleichszahlung aufgrund der geringeren Anzahl an Beköstigungstagen ist in der Kostenprognose berücksichtigt.

In den Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten/Konsiliare befinden sich die Kosten für ärztliche Konsilleleistungen sowie benötigte medizinische Fremdleistungen wie Pathologie, Kinderarzt, etc.. Die Kosten für Krankentransporte sind im Vergleich zum Planwert gestiegen, da die Corona-Testungen 2x täglich nach Frankfurt verbracht wurden. Zudem fallen zusätzliche Kosten für die Auswertungen der Testungen (SARS-COV-2-Abstriche) an, die durch den Blutspendedienst Frankfurt erbracht werden.

Die Leistungen für das Labor sowie die Verwaltungspauschale der Apotheke werden im ersten Nachtrag in den medizinischen Leistungen dargestellt. Im Wirtschaftsplan waren diese Ansätze noch in den sonstigen bezogenen Leistungen enthalten.

Für die bezogenen Leistungen der K-GmbH stellt sich die Betrachtung auf die verschiedenen Berufsgruppen wie folgt dar:

Nr. 9b)	Bezeichnung Bezogene Leistungen K-GmbH	Ansatz	Ansatz	Abweichung		
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ	
	Ärztlicher Dienst (Angestellt)	18.772.830 €	18.978.428 €	-	205.598 €	-1,08%
	Ärztlicher Dienst (Honorarkraft)	1.075.167 €	860.000 €	-	215.167 €	25,02%
	Pflegedienst (Angestellt)	12.778.058 €	13.874.593 €	-	1.096.535 €	-7,90%
	Pflegedienst (Honorarkraft)	2.794.863 €	1.000.000 €	-	1.794.863 €	179,49%
	Med. Technischer Dienst (Angestellt)	6.901.327 €	6.302.958 €	-	598.369 €	9,49%
	Med. Technischer Dienst (Honorarkraft)	170.613 €	40.000 €	-	130.613 €	326,53%
	Funktionsdienst (Angestellt)	2.435.344 €	2.383.073 €	-	52.271 €	2,19%
	Sonderdienst (Angestellt)	65.279 €	96.377 €	-	31.098 €	-32,27%
	Bez. Leistungen K-GmbH Overheadkosten	1.390.653 €	1.268.000 €	-	122.653 €	9,67%
	Summe	46.384.134 €	44.803.429 €		1.580.705 €	3,53%

Unter den Leistungen der Kreiskliniken GmbH werden die gezahlten Entgelte für dort angestelltes Personal und die Inanspruchnahme von Honorarkräften ausgewiesen.

Für die Kostensteigerungen sind insbesondere folgende Determinanten ursächlich:

- Nachbesetzung von aus dem Eigenbetrieb ausgeschiedenes Personal.
- Höhere Inanspruchnahme von Honorarkräften aufgrund der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV).
- Kompensation erhöhter krankheitsbedingter Ausfälle / Umsetzung von Vorsichtsmaßnahmen bei symptombedingten Anzeichen.
- Beschäftigung von Hebammen auf Honorarbasis (MTD-Honorarkräfte).

Die bezogenen Leistungen der D-GmbH wurden in den Bereichen Verwaltung und Reinigung aufgrund geringerer Personalausstattung reduziert.

In den sonstigen bezogenen Leistungen sind die Kosten für Wäschereinigung und Logistiker gesunken.

Nr. 10. – 13.: Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung, etc.

Das Land Hessen hat aufgrund der Pandemie weitere Mittel zum Ausbau von Beatmungskapazitäten bewilligt. Diese sind in voller Höhe in der Hochrechnung im Bereich Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (Pos. 10.) enthalten. Die Kreiskliniken werden diese Mittel zweckentsprechend verwenden und befinden sich in Umsetzung der Investitionen (Pos. 14.). Diese zusätzlichen Zugänge zum Anlagevermögen wirken sich sowohl auf die Höhe der Abschreibung (Pos. 16.) als auf die Erträge

aus der Auflösung von Sonderposten (Pos. 12.) aus, die in der Hochrechnung berücksichtigt wurden.

Nr. 14. – 16.: Aufwendung Zuführung Sonderposten, Abschreibung, etc.

In dieser Position sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Zuführung zum Sonderposten und der Abschreibung enthalten. Wie bereits im oberen Absatz erläutert wirken sich die zusätzlichen Mittel des Landes Hessen auch auf die Positionen Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten (Pos. 14.) sowie auf die Abschreibung auf Sachanlagen (Pos. 16) aus.

Nr. 17.: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Abweichung	
		1. Ntr. Wirtschaftsplan	Wirtschaftsplan	absolut	relativ
17.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Aufwendungen Verwaltungsbedarf	2.310.048 €	2.428.887 €	- 118.839 €	-4,89%
	Instandhaltung, Instandsetzung, Wartung	1.977.446 €	1.258.553 €	718.893 €	57,12%
	Abgaben und Gebühren	1.160.954 €	1.027.000 €	133.954 €	13,04%
	Mieten und Pachten	598.926 €	704.938 €	- 106.012 €	-15,04%
	übrige betriebliche Aufwendungen	372.097 €	366.500 €	5.597 €	1,53%
	Kooperation Krankenpflegeschule	1.429.642 €	1.374.769 €	54.873 €	3,99%
	Periodenfremde Aufwendungen	1.756.092 €	15.000 €	1.741.092 €	11607,28%
	Summe	9.605.205 €	7.175.647 €	2.429.558 €	33,86%

Im Bereich der Aufwendungen für Verwaltungsbedarf liegen in der Hochrechnung zurzeit die Kosten unter dem angesetzten Planwert. Vor Allem im Bereich Beratungskosten wurden pandemiebedingt Projekte verschoben oder ausgesetzt.

Die lineare Hochrechnung der Kosten für Instandhaltung liegt über dem Planansatz. Unabhängig von der veralteten Gebäudestruktur am Standort Groß-Umstadt, die eine valide Hochrechnung der noch anstehenden (teilweise kurzfristig anfallenden, notwendigen) Reparaturarbeiten schwierig macht, fallen in diesem Jahr noch viele kleine Umbaumaßnahmen an, die aufgrund der Corona-Pandemie geforderten neuen Hygienemaßnahmen zwingend notwendig sind. So wurden als Schutzmaßnahmen z.B. Plexiglastrennwände, neue Beschilderungen und Markierungen angebracht.

Die Aufwendungen für Abgaben und Gebühren steigen aufgrund einer Erhöhung in den Versicherungsbeiträgen im Rahmen der Haftpflicht.

Die Aufwendungen für Mieten und Pachten fallen, da weniger Miete für medizinischen Bedarf anfallen (z.B. Betten). Dies resultiert aus der geringeren Belegung sowie der Absage/Verschiebung von elektiven Behandlungen.

Bei den Aufwendungen Kooperation Krankenpflegeschule führen die an den TVöD angepassten höheren Ausbildungsvergütungen der Krankenpflegeschüler zu einem höheren Aufwand.

Die Umgliederung der negativen periodenfremden Erträge beinhalten die Rechnungskorrekturen aufgrund von MDK-Prüfungen oder Einigungen mit Kostenträgern für Fälle aus dem Vorjahr. Diese wurden bislang in Wirtschaftsplänen und Quartalsberichten unter sonstige betriebliche Erträge zugeordnet. Da die Rechnungskorrekturen meist negativ für das Krankenhaus ausfallen und hierdurch ein „negativer“ Ertrag entsteht wurde diese Position von den Wirtschaftsprüfern i.d.R. im Rahmen des Jahresabschlusses auf periodenfremden Aufwand umgliedert.

Nr. 18.: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den hochgerechneten Erträgen ist die Zinsgutschrift aus dem Darlehen Hegemag enthalten. Die Restschuld aus diesem Darlehen mit 2,25% verzinst.

Nr. 19.: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen bewegen sich aufgrund der historischen Niedrigzinsphase auf einem sehr niedrigeren Niveau. Der Aufwand beinhaltet die Zinsen für das Gesellschafterdarlehen sowie die von der Sparkasse Dieburg gewährten Darlehen gemäß den vorliegenden Tilgungsplänen.

Nr. 21. – 22.: Außerordentliche Aufwendungen, Steuern

Außerordentliche Aufwendungen fallen derzeit nicht an.

4. Geänderter Vermögensplan

4.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2020	Ansatz zum Wirtschaftsplan 2020	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	1.576.190	950.000	626.190	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.958.501	2.133.328	-174.827	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	8.632.505	6.648.726	1.983.779	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	16.180.950	13.745.808	2.435.142	

Ifd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020				Ansatz zum Wirtschaftsplan 2020				Abweichung				Erläuterungen €	
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)			
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten														siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	a) Neubau Bettenhaus	13.500.000	34.500.000	101.377.810	20.000.000	12.000.000	28.500.000	101.377.810	20.000.000	1.500.000	6.000.000				
	b) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU	160.000	200.000	360.000		160.000		360.000			200.000				
	c) Implementierung Datawarehousessystem					200.000		200.000		-200.000			-200.000		
	d) Umbau Hubschrauberlandeplatz	155.000		180.000		75.000		75.000		80.000			105.000		
	e) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU	200.000		200.000		200.000		200.000							
	f) Modernisierung IT-Infrastruktur	250.000	997.000	1.247.000						250.000	997.000	1.247.000			
	g) zusätzl. Investitionen im Rahmen der Erweiterung des Leistungsangebots	250.000		250.000						250.000		250.000			
	h) Austausch Monitoringanlage/PDMS ZAPI		600.000	600.000							600.000	600.000			
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	1.576.190		1.576.190		950.000		950.000		626.190		626.190			
2	Finanzanlagen														
3	Tilgung von Krediten	89.760		89.760		160.808		160.808		-71.048		-71.048			
4	Rückzahlung von Stammkapital														
5															
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	16.180.950	36.297.000	105.880.760	20.000.000	13.745.808	28.500.000	103.323.618	20.000.000	2.435.142	7.797.000	2.557.142	0		

4.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2020	Ansatz zum Wirtschaftsplan 2020	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	1.086.190	850.000	236.190	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.170.073	1.170.073		
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754		
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	9.170.933	7.559.106	1.611.827	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	15.440.950	13.592.933	1.848.017	

Ifd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020				Ansatz zum Wirtschaftsplan 2020				Abweichung				Erläuterungen €
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	
3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7		
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten													
	a) Neubau Bettenhaus	13.500.000	34.500.000	101.377.810	20.000.000	12.000.000	28.500.000	101.377.810	20.000.000	1.500.000	6.000.000			
	b) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU	160.000	200.000	360.000		160.000		360.000			200.000			
	c) Implementierung Datawarehousesystem					200.000		200.000		-200.000				
	d) Umbau Hubschrauberlandeplatz	155.000		180.000		75.000		75.000		80.000				
	e) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU	200.000		200.000		200.000		200.000						
	f) Modernisierung IT-Infrastruktur	250.000	997.000	1.247.000						250.000	997.000	1.247.000		
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	1.086.190		1.086.190		850.000		850.000		236.190		236.190		
2	Finanzanlagen													
3	Tilgung von Krediten	89.760		89.760		107.933		107.933		-18.173		-18.173		
4	Rückzahlung von Stammkapital													
5														
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	15.440.950	35.697.000	104.540.760	20.000.000	13.592.933	28.500.000	103.170.743	20.000.000	1.848.017	7.197.000	1.370.017	0	

siehe 4.4
Erläuterungen
zum
Vermögensplan

4.3. Kreisklinik Jugenheim

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
		Ansatz 1. Ntr. zum Wirtschaftsplan 2020	Ansatz zum Wirtschaftsplan 2020	Abweichung	
lfd. Nr.	Bezeichnung	€	€	€	Erläuterung
1	Zuführung zum Stammkapital				siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen				
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen				
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	490.000	100.000	390.000	
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	788.428	963.255	-174.827	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde				
	b) von Dritten	-538.428	-910.380	371.952	
10					
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	740.000	152.875	587.125	

Ifd. Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung) Bezeichnung	Ansatz 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020				Ansatz zum Wirtschaftsplan 2020				Abweichung				Erläuterungen €	
		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)			
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €	Ausgaben des Wirtschaftsjahres €	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschaftsjahres €	Gesamtausgabe- bedarf €	bisher bereitgestellt €		
1	2	3	4	5	6	3	4	5	6	3	4	5	6	7	
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten														siehe 4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	490.000		490.000		100.000		100.000		390.000		390.000			
	g) zusätzl. Investitionen im Rahmen der Erweiterung des Leistungsangebots	250.000		250.000						250.000		250.000			
	h) Austausch Monitoringanlage/PDMS ZAPI		600.000	600.000							600.000		600.000		
2	Finanzanlagen														
3	Tilgung von Krediten					52.875		52.875		-52.875		-52.875			
4	Rückzahlung von Stammkapital														
5															
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	740.000	600.000	1.340.000	0	152.875	0	152.875	0	587.125	0	1.187.125	0		

4.4. Erläuterungen zum Vermögensplan

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

Laufende Nummer 4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat das Land Hessen zusätzliche Fördermittel zur Schaffung von Beatmungskapazität bewilligt. Somit erhöht sich der zur Verfügung stehende Betrag.

Laufende Nummer 5. Abschreibung und Anlagenabgänge

Die geplante Abschreibung sinkt aufgrund von späterer Inbetriebnahme von geplanten Bauprojekten.

Laufende Nummer 9. Kredite

Aufgrund der geringeren Abschreibung (Deckungsmittel Nr. 5) in Verbindung mit der aktualisierten Tilgung (Ausgaben Nr. 3) sowie der unter Ausgaben aufgeführten zusätzlichen Einzelmaßnahmen wird eine höhere Kreditaufnahme erforderlich.

Ausgaben (Mittelverwendung)

Laufende Nummer 1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten

a) Neubau Bettenhaus

Aufgrund des aktuellen Baufortschritts sowie der sich in Vorbereitung befindlichen Vergaben von Gewerken wird von einem höheren Bedarf im Wirtschaftsjahr 2020 ausgegangen. Aus diesem Grund wurden die Ausgaben des Wirtschaftsjahres sowie die Verpflichtungsermächtigung an die prognostizierten Kosten angepasst. Der erwartete Gesamtausgabebedarf bleibt unverändert.

b) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU

Die geplanten Ausgaben für das Wirtschaftsjahr 2020 bleiben unverändert. Da zurzeit eine Ausschreibung zur Vergabe der Planungsleistungen in Vorbereitung ist, wurde die Verpflichtungsermächtigung um 200T€ erhöht. Der erwartete Gesamtausgabebedarf bleibt unverändert.

c) Implementierung Datawarehousesystem

Bei Planung der Umsetzung wurde festgestellt, dass zur Implementierung eines Datawarehousesystems die IT-Infrastruktur zunächst entsprechend angepasst werden muss. Die Umsetzung eines solchen Managementsystems erfolgt nicht mehr im Wirtschaftsjahr 2020. Die Maßnahme wird als ein Teilprojekt unter der in Position f) aufgeführten Gesamtmaßnahme „Modernisierung IT-Infrastruktur“ umgesetzt.

d) Umbau Hubschrauberlandeplatz

Die anfallenden Mehrkosten in dieser Baumaßnahme wurden mit Vorlage KA/X-095/2020 den Gremien bereits vorgelegt und genehmigt.

e) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU

Die Maßnahme bleibt unverändert.

f) Modernisierung IT-Infrastruktur

Die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur ist wichtiger Bestandteil, um mit der immer weiter fortschreitenden Technisierung mit dem Ziel schritthalten zu können, die Prozesse zu vereinfachen oder verkürzen, bzw. die Transparenz aus den großen Datenmengen zu erhöhen. Die dem Gesundheitswesen auferlegten Dokumentationspflichten sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte an Kostenträger, Gesundheitsbehörden, Qualitätsmanagement, etc. kann nur mit einer leistungsfähigen, technisch unterstützenden IT-Landschaft nachgekommen werden.

g) Investitionen im Rahmen der Erweiterung des Leistungsangebots

Das Leistungsspektrum am Standort Jugenheim wird in den Bereichen Orthopädie um den Bereich ambulante konservative Leistungserweiterung und Inbetriebnahme der Praxis am Schloss Heiligenberg erweitert. Hierfür fallen im Bereich der Einrichtung und Ausstattung Neubeschaffungen an, die nicht über die pauschalen Fördermittel finanziert werden können.

h) Austausch Monitoringanlage/PDMS ZAPI

Die Maßnahme ist für das Wirtschaftsjahr 2021 geplant und auch entsprechend im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt worden. Aufgrund wiederholter Ausfälle der Monitoranlage ist aus Sicht der Betriebsleitung die Patientensicherheit gefährdet. Aus diesem Grund werden bereits im laufenden Wirtschaftsjahr vorbereitende Maßnahmen für eine entsprechende Vergabe notwendig. Dementsprechend wird zur Handlungsfähigkeit eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe der im Jahr 2021 geplanten Investition im Vermögensplan des 1. Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2020 aufgenommen.

Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Wie bereits unter der Position Einnahmen/laufende Nummer 4. erläutert wurden vom Land Hessen zusätzliche Mittel zur Schaffung von Beatmungskapazität gewährt. Es ist geplant diese Mittel im Wirtschaftsjahr entsprechend zu verwenden.

Laufende Nummer 3. Tilgung von Krediten

Die Angaben wurden anhand der bestehenden Tilgungspläne aktualisiert.

5. Geänderter Finanzplan

5.1. Eigenbetrieb Kreiskliniken gesamt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	846.000	1.576.190	799.054	800.000	800.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	2.060.194	1.958.501	2.310.874	2.361.405	2.828.595
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	44.812	8.632.505	28.202.053	22.642.842	2.858.503
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	6.964.760	16.180.950	35.325.735	29.818.001	10.500.852
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		13.500.000	32.000.000	28.000.000	7.877.810
	b) Schadstoffsanierung / Ern. Brandschutz BT II	905.000				
	c) Einbau BOS-Anlage (Gebäudefunk)	270.000				
	d) Erneuerung Steuerung Heizung	125.000				
	e) Erneuerung Ventilatoren OP-Lüftung	40.000				
	f) Errichtung Parkplätze auf dem neuen Grundstück	50.000				
	g) Wasseraufbereitung / Zirkulationsleitung	420.000				
	h) Umsetzung Brandschutzkonzept	650.000				
	i) Erneuerung NSHV (Strom)	1.100.000				
	j) Umbau Küche	100.000				
	k) Radiologie-Geräte zzgl. Umbaukosten	2.390.000				
	l) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU		160.000			
	m) Implementierung Datawarehousesystem					
	n) Umbau Hubschrauberlandeplatz	25.000	155.000			
	o) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU		200.000			
	p) Modernisierung IT-Infrastruktur		250.000	997.000		
	u) zusätzl. Investitionen im Rahmen der Erweiterung des Leistungsangebots		250.000			
	v) Austausch Monitoringanlage/PDMS ZAPI			600.000		
	w) allgemeine Bauunterhaltung			500.000	500.000	500.000
	Investitionen i. S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	846.000	1.576.190	799.054	800.000	800.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	43.760	89.760	429.681	518.001	1.323.042
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	6.964.760	16.180.950	35.325.735	29.818.001	10.500.852

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	6.815.565	11.182.724	6.571.691	6.272.583	6.178.103
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	23.209	22.900	20.080	19.805	19.530
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen			256.234	250.880	245.760
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde			267.680	256.000	256.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5.2. Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€	€
	<u>Deckungsmittel</u> (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	782.000	1.086.190	711.680	710.000	710.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	1.160.812	1.170.073	1.400.517	1.441.639	1.953.074
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	13.754	13.754	13.754	13.754	13.754
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	-1.375.806	9.170.933	28.512.410	23.562.608	3.734.024
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	4.580.760	15.440.950	34.638.361	29.728.001	10.410.852
	<u>Ausgaben</u> (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	a) Architektenwettbewerb / Neubau Bettenhaus		13.500.000	32.000.000	28.000.000	7.877.810
	b) Schadstoffsanierung / Ern. Brandschutz BT II	905.000				
	c) Einbau BOS-Anlage (Gebäudefunk)	270.000				
	d) Erneuerung Steuerung Heizung	125.000				
	e) Erneuerung Ventilatoren OP-Lüftung	40.000				
	k) Radiologie-Geräte zzgl. Umbaukosten	2.390.000				
	l) Masterplan Entwicklung Gebäudestruktur GU		160.000			
	m) Implementierung Datawarehousesystem					
	n) Umbau Hubschrauberlandeplatz	25.000	155.000			
	o) Erneuerung Aufzugsanlage (1 Schacht) GU		200.000			
	p) Modernisierung IT-Infrastruktur		250.000	997.000		
	w) allgemeine Bauunterhaltung			500.000	500.000	500.000
	Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	782.000	1.086.190	711.680	710.000	710.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	43.760	89.760	429.681	518.001	1.323.042
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	4.580.760	15.440.950	34.638.361	29.728.001	10.410.852

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	5.569.486	6.674.696	5.691.750	5.432.679	5.376.415
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	23.209	22.900	20.080	19.805	19.530
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen		256.234	256.234	250.880	245.760
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde			267.680	256.000	256.000

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

5.3. Kreisklinik Jugenheim

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes.

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€	€
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	64.000	490.000	87.374	90.000	90.000
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	899.382	788.428	910.357	919.766	875.521
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	1.420.618	-538.428	-310.357	-919.766	-875.521
10	Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
11	Deckungsmittel insgesamt	2.384.000	740.000	687.374	90.000	90.000
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Grundstücke mit Betriebsbauten					
	f) Errichtung Parkplätze auf dem neuen Grundstück	50.000				
	g) Wasseraufbereitung / Zirkulationsleitung	420.000				
	h) Umsetzung Brandschutzkonzept	650.000				
	i) Erneuerung NSHV (Strom)	1.100.000				
	j) Umbau Küche	100.000				
	u) zusätzl. Investitionen im Rahmen der Erweiterung des Leistungsangebots		250.000			
	v) Austausch Monitoringanlage/PDMS ZAPI			600.000		
	Investitionen i. S. v. § 25 Abs. 1 HKHG	64.000	490.000	87.374	90.000	90.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5						
6	Ausgaben insgesamt	2.384.000	740.000	687.374	90.000	90.000

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		€	€	€	€	€
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.246.079	4.508.028	879.941	839.904	801.688
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehn der Gemeinde					
5	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)					
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehn der Gemeinde					

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich. Die Angaben werden lediglich in der Gesamtbetrachtung ausgewiesen.

6. Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

Nr.	Position	Ansatz WP 2020		Änderungen gem. 1. Ntrg. WP 2020		1. Nachtrag Wirtschaftsplan 2020
		Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	
		€		€		€
1.	Plan-Aufwendungen	92.057.313		148.167		92.205.480
	davon Personalaufwendungen	9.169.787	Der Personalaufwand ist anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	14.300	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	9.184.087
	davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	47.560.429	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	103.692	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	47.664.121
	davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	8.499.248	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	3.152	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.502.400
	davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.428.884	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls anhand einer aktuellen Hochrechnung angepasst worden.	758	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.429.642
	davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	11.992.847	Der Aufwand für den medizinischen Bedarf wächst in dem entsprechenden Verhältnis zu den Fallzahlsteigerungen im somatischen Bereich. Einsparungen durch den Wechsel der Einkaufsgesellschaft wurden berücksichtigt.	16.517	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	12.009.364
	davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	7.230.052	Diese Sachaufwendungen sind anhand der Vorjahreswerte kalkuliert.	4.003	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	7.234.055
	davon Zinsaufwand	382.927	Die Zinsaufwendungen für Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 1,5% kalkuliert und die Zinsaufwendungen für Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 0,5%	7	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	382.934
	davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	2.612.016	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.	1.155	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	2.613.171
	davon sonstige Aufwendungen	3.181.123	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	4.583	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 13% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	3.185.706
2.	Erwartete Korrekturposten	3.986.155				
	Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	1.998.592	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
	Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	1.576.190	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
	Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
	Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	236.181	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
	Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitionsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
	Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	23.209	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2019 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.031.531,40 €.			
	kalkulatorischer Zinsaufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3.	Plan-Erträge	80.874.589		142.391		81.016.980
	davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	73.110.555	DRG-Erträge sind mit insg. 13.822 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,210) und einem angenommenen Basisfallwert von 3.618,36 € kalkuliert. Die Erträge des Zentrums für Seelische Gesundheit ist mit einem Pflegesatz i.H.v. 282,99€ für stationäre Fälle sowie 192,76€ für tagesklinische Fälle berechnet.	5.064	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	73.115.619
	davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z.Z. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	0	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	0
	davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.511.578	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer Stückzahl von 1.803 und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	17.288	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	1.528.866
	davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	699.519	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	191	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	699.710
	davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	2.448.714	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	239	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	2.448.953
	davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	930.482	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	110.600	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	1.041.082
	davon sonstige ordentliche Erträge	2.173.741	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	9.009	Die Erträge der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie werden direkt den Bereichen "gemeinwirtschaftliche Aufgaben" oder "andere Aufgaben" zugeordnet. Erträge aus den Umlagen anderer Funktionsabteilungen werden im Verhältnis zum Umsatz der Plastischen & Ästhetischen Chirurgie in Höhe von 13% angesetzt.	2.182.750
4.	Erwartete Ausgleichszahlungen	3.986.155				
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	1.998.592	Die Aufwendungen sind anhand der Fortschreibung des Anlagevermögens des Vorjahres zuzüglich neuer Anschaffungen im laufenden Jahr angesetzt.			
	Erträge aus Fördermitteln nach KHG	1.576.190	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die Fördermittel werden im laufenden Jahr komplett verwendet werden.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investitionsförderung nach dem KHG	236.181	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des hochgerechneten Standes des Sonderpostens nach KHG mit einem Zinssatz von 1,0% berechnet.			
	Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitionsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
	Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	23.209	2,25% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2018 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.031.531,40 €.			
	Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	0	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5.	Differenzbetrag	11.182.724		5.776		11.188.500
6.	Soll-Ausgleich	11.182.724		5.776		11.188.500